

Panzerexperten planen attraktives Panzerbuch

Autor(en): **Lenzin, Marc**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Panzerexperten planen attraktives Panzerbuch

Marc Lenzin ist ein begabter Mann. Beruflich ist er Verkaufschef Schweiz der DELL-Computer. Militärisch war er Nof des Berner Pz Bat 3. Er ist Mitglied der OG Panzer, schreibt für unsere Zeitschrift Panzergeschichten – und Fred Heer und Stefan Bühler ein Panzerbuch: mit Texten aus dem SCHWEIZER SOLDAT und speziell für das Buch verfassten Beiträgen.

✚ *Hauptmann Lenzin, wie kamen Sie auf die Buchidee?*

Marc Lenzin: Als begeisterter Nof im Pz Bat 3 traf ich vielfach auf die Situation, gegnerische Absichten mit Panzeroffensiven der Geschichte zu unterstreichen oder zu vergleichen. Recherchen zu den Offensiven waren quasi der Startschuss zum Verfassen von Berichten. Im Austausch mit Stefan Bühler, der begeistert über Panzertechnik für den SCHWEIZER SOLDAT schreibt, gedieh die Idee, unsere Berichte in einem Buch zusammenzufassen.

✚ *Warum sollen Leserinnen und Leser zu diesem Buch greifen?*

Lenzin: Es gibt zurzeit kein deutschsprachiges, zeitgeschichtliches Sachbuch, das umfassend über die Panzeroffensiven der Geschichte und die Entwicklung der Panzer berichtet. Das Interesse wird verstärkt durch 100 Jahre Panzer (1916–2016).

✚ *Kommen die Experten der Panzertechnik auf die Rechnung?*

Lenzin: Auf jeden Fall! Der Panzerentwicklung wird im Buch gross Rechnung getragen: Mit dem Briten Mark I, dem sowjetischen T-34/76 und dem deutschen Panther. Auch der Centurion wird erläutert wie die Panzer der Moderne, so der Leopard oder der russische T-14 Armata. Im Buch sind alle Meilensteine der Panzerentwicklung detailliert beschrieben.

✚ *Und die Geschichtsfreunde?*

Lenzin: Der Leser soll sich anschnallen und reist zur ersten Panzeroffensive in Cambrai 1917 oder zur Kesselschlacht in Falaise in der Normandie 1944 oder nach Inchon nach Korea 1951 oder auf den Golan im Yom-Kippur-Krieg 1973. Zahlreiche weitere Panzeroffensiven aus den letzten 100 Jahren werden beschrieben, deren Kampfhandlungen erläutert, Kräfteansätze verglichen und Lehren dargestellt. Karten und Bilder runden die Berichte ab.

✚ *Was dürfen wir zu den Persönlichkeiten der Panzergeschichte erwarten?*



Marc Lenzin, Initiant des Panzerbuches.

Lenzin: Wir wollen dem Rechnung tragen und beschreiben die prägenden Persönlichkeiten, die sich der Entwicklung der Panzerwaffe widmeten. Diese Ahnentafel reicht vom Erfinder der Panzerwaffe, dem Briten Ernest Swinton, über den deutschen General Heinz Guderian bis in die Moderne zum Schöpfer des Merkava und der Panzerstreitkräfte der Israeli, zum genialen General Israel Tal.

✚ *Das Museum von Fort Knox, USA, nennt fünf grosse Panzergenerale. Wenn Sie einen hervorheben müssten: Welchen? Oder ist es einer, der in Fort Knox keine Aufnahme fand? Guderian etwa?*

Lenzin: Ja Heinz Guderian fand keine Aufnahme, dafür Erwin Rommel. Ich sehe den israelischen General und späteren Politiker Ariel Sharon auch nicht in Fort Knox. Wie er mit seiner Div im Sinai 1967 die Ägypter an den Suezkanal zurückschlug, hat Kriegsgeschichte geschrieben. Wohl aus politischen Gründen findet sein Name keine Erwähnung in Fort Knox.

✚ *Wann kommt das Buch?*

Lenzin: Das Buch soll im Frühjahr 2020 erscheinen.

✚ *Planen Sie die Distribution auch über den Buchhandel?*

Lenzin: Das planen wir auch, nebst Verkauf über Internetportale. Eine Vernissage gibt den Startschuss, wir freuen uns! red. ✚



Der Kampfpanzer bleibt unverzichtbar. Ein Leopard der Schweizer Armee im scharfen Schuss.